



20

Mitteilungsblatt
14.05.2020

Herausgeber: Stadt Lahr Ortsverwaltung Reichenbach

Tel. 07821-972610 Fax 07821-91075180 ovreichenbach@lahr.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Klaus Girstl Ortsvorsteher

Verlag: JV Vauderwange Georg-Vogel-Str.4 77933 Lahr

Tel. 07821-22063 Fax 07821-39386 jv-verlag@t-online.de

Sehr geehrte Mitbürgerinnen, sehr geehrte Mitbürger,

die Baumaßnahme in der Ortsdurchfahrt schreitet voran. Ab dem 18.05.2020 wird der 4. Bauabschnitt beginnen. Aufgrund diverser Restarbeiten hat sich das Datum um eine Woche verschoben.

Die Verkehrsführung im Bereich der Bundesstraße erfolgt nun durch eine Einbahnstraßenregelung in Richtung Seelbach und in Richtung Lahr über eine ausgewiesene Umleitungsstrecke durch die Wittumstraße, Holunderstraße, Alemannenstraße, Frankenstraße und Giesenstraße. Der Linienbus wird wie gewohnt mit einer Bedarfsampel in beide Fahrtrichtungen am Baufeld vorbeigeführt.

Der Schwerverkehr wird weiterhin für den Zeitraum der Baumaßnahme weiträumig umgeleitet. Für den Lieferverkehr mit einem notwendigen Anliegen in Reichenbach werden Ausnahme genehmigungen durch die Stadt Lahr erteilt.

Wir bitten die Bevölkerung um Kenntnisnahme und bedanken uns im Voraus für Ihr Verständnis.

Anzeigenschluss für das Mitteilungsblatt

Für die Ausgabe in der 21. Kalenderwoche ist der Anzeigenschluss wegen des Feiertages (Christi Himmelfahrt) bereits am Montag, 18.05.2020, 10.00 Uhr.

Wir bitten um Kenntnisnahme und Beachtung.

Die Ortsverwaltung

Fundbüro

Bei der Ortsverwaltung wurde ein Autoschlüssel abgegeben.

Oberbürgermeister Markus Ibert besucht das Klinikum

Dank gilt besonders den Mitarbeitern

Oberbürgermeister Markus Ibert hat das Lahrer Klinikum besucht, um sich ein Bild zu verschaffen von der Arbeit unter den aktuellen Bedingungen der Corona-Bestimmungen.

Mit seinem Besuch drückt er vor allem auch seinen Dank und die Wertschätzung aus für alle Mitarbeiter von der Klinikleitung über

die Chefarzte bis zu den Servicediensten.

„Die Verantwortlichen und Mitarbeiter stehen in besonderer Weise im Dienste der Allgemeinheit. Urlaubssperre und Überstunden, medizinische Herausforderungen und das Arbeiten unter besonderen Schutzvorkehrungen. Es ist einfach unglaublich, was hier geleistet wird! Und es ist so wichtig für uns alle, dass das System Klinikum funktioniert. Ich bin froh und zufrieden, zu sehen, mit welcher Fürsorge und welcher Professionalität hier zu unser aller Wohl gearbeitet wird. Ich weiß, es gibt unzählige andere Einrichtungen, die ebenso Großes leisten und den gleichen Dank verdienen.

Mein Dank ist symbolisch an alle gerichtet, die vielfach Eigeninteressen zurückstellen und einfach für andere da sind.“, so Oberbürgermeister Markus Ibert.

Beim Besuch des Oberbürgermeisters im Klinikum Lahr haben der Ärztliche Direktor Prof. Lothar Tietze, Chefarzt Georg Mols und Pflegedirektorin Kathleen Messer Oberbürgermeister Markus Ibert die aktuellen Herausforderungen im Klinikbetrieb beschrieben. Chefarzt Georg Mols hat insbesondere den neuen OP-Bereich vorgestellt. Kathleen Messer beschrieb die Arbeit des Pflegepersonals und die besonderen Anforderungen an die Pflegekräfte. Der Ärztliche Direktor Prof. Lothar Tietze ging auf räumliche Möglichkeiten und Notwendigkeiten am Klinikstandort Lahr zur Umsetzung der Agenda 2030 ein. Prof. Lothar Tietze bedankte sich beim Oberbürgermeister für die gute Zusammenarbeit der Stadtverwaltung mit dem Klinikum bei der Schaffung der Sicherheitsstandards für die Corona-bedingten Schutzmaßnahmen.

Prof. Lothar Tietze erklärt: „Es ist spürbar, wie sehr dem Oberbürgermeister die Sicherheit der Mitarbeiter des Klinikums am Herzen liegt. Das kommt auch bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern so an. Es gibt eine enge Zusammenarbeit mit dem Stab für außergewöhnliche Ereignisse der Stadtverwaltung, die auch weiterhin sehr wichtig ist. Vielfach wurden Spenden und Kontakte zur Beschaffung von Schutzausrüstung vermittelt. Das hat uns in einer kritischen Phase geholfen, Engpässe zu vermeiden.“

Oberbürgermeister Markus Ibert: „Die Corona-Situation macht deutlich, wie wichtig, ein funktionierendes Gesundheitswesen im Allgemeinen und ein professionell arbeitendes Klinikum im Besonderen sind. Mein Eindruck ist: Die Verantwortlichen im Klinikum Lahr sind hochmotiviert, um die Doppelbelastung des Klinikalltags und die Herausforderungen durch Corona gut zu bewältigen. Dies ist auch ein Ausdruck der Leistungsfähigkeit zur Umsetzung der Agenda 2030. Mit einer guten und verbindlichen Bauplanung können nach meiner Einschätzung auch alle Optionen der Agenda 2030 für Lahr am Standort gut realisiert werden.“

Wasserpfad kann wieder begangen werden

Einbahnregelung sorgt für Sicherheit der Besucher

Auch der Wasserpfad öffnet am Samstag, 09. Mai wieder für alle kleinen und großen Entdecker. Die gut einwöchige Sperrung kann nun auch aufgehoben werden.

Die Stadtverwaltung bittet aber, die übliche Laufrichtung einzuhalten. Start ist beim Naturbad in Sulz. Von dort ist der Wasserpfad in wenigen Minuten erreicht. Neben und im Bach geht es dann bis zur Wasser-Experimentier-Station der badenova. Dort sind die Abstandsregeln von 1,5 Meter einzuhalten. Der Rückweg führt zur Rennwehütte und über den Mattenweg zurück zum Parkplatz.

Besucherinnen und Besucher sollten sich 3 Stunden Zeit nehmen. Familien können gemeinsam den Pfad begehen, ansonsten gelten die jeweils gültigen Beschränkungen des Aufenthalts im öffentlichen Bereich, derzeit auf max. zwei Personen.

Stadtmuseum öffnet wieder seine Türen

Einschränkungen bei den Besucherzahlen

Die ersten Lockerungen im Kultur- und Tourismusbereich sind auf den Weg gebracht. Die langen Wochen des Lockdowns hat das Stadtmuseum zwischenzeitlich mit digitalen Kulturhappchen auf seiner Homepage und über Facebook überbrückt.

Ab 09. Mai ist das Stadtmuseum zu den üblichen Öffnungszeiten Mittwoch bis Sonntag von 11 bis 18 Uhr für die Besucher wieder live erlebbar. Im ersten Schritt wird die Dauerausstellung für Besucher zugänglich sein. Dabei müssen besondere Hygienevorschriften eingehalten werden. So dürfen vorerst nur 16 Besucher gleichzeitig das Museum besuchen. Mund/Nasenschutz muss getragen werden. Damit auch alle interaktiven Einrichtungen im Museum genutzt werden können, ist am Eingang die Desinfektion der Hände vorgeschrieben.

Derzeit sind die Hintergrundarbeiten für die neue Sonderausstellung „Lahr im Sucher“ im vollen Gange. Die Fotografien von Eugen und Rolf Dieterle dokumentieren Momentaufnahmen der 60er Jahre in Lahr. Wann die Sonderausstellung im 2. Obergeschoss eröffnet wird, steht indes noch nicht fest.

Führungen, Veranstaltungen und das Mitmach-Atelier im Stadtmuseum werden zu einem späteren Zeitpunkt, wenn weitere Lockerungsmaßnahmen umgesetzt werden, folgen. Das Café muss auch noch geschlossen bleiben. Der Museumsshop ist aber geöffnet, so dass eine Erinnerung vom Besuch mit nach Hause genommen werden kann.

Öffnung der Musikschule Lahr ab 13. Mai 2020

Nur Einzelunterricht möglich

Ab Mittwoch, 13. Mai 2020 findet bei der Städtische Musikschule wieder Präsenzunterricht in ausgewählten Fächern statt.

In der ersten Phase wird der Unterricht für die Streicher-, Tasten-, Zupf- sowie Schlaginstrumente im Einzelunterricht wieder starten.

Präsenzunterricht in den Fächern der Blasinstrumente und Gesang sowie Gruppen- und Ensembleunterricht sind weiterhin nach der Coronaverordnung des Landes untersagt. Diese Bereiche finden weiterhin online statt.

Auch beim jetzt startenden Einzelunterricht gibt es besondere Einschränkungen, die unbedingt beachtet werden müssen.

Die Musikschule darf nur von Mitarbeitenden sowie von Musikschülern betreten werden. Die Lehrkräfte holen die Schüler zum Unterrichtsbeginn am Eingang der Musikschule in der Eichrodtsstraße ab. Beim Betreten des Gebäudes müssen die Hände desinfiziert werden. Der Ausgang ist im Hinterhof und führt wieder zur Eichrodtsstraße. So soll der Kontakt möglichst gering gehalten werden. Der Austausch von Instrumenten, Bögen etc. ist nicht gestattet. Nach Möglichkeit müssen eigene Instrumente mitgebracht werden. Bei Krankheitsanzeichen ist kein Zutritt in

die Musikschule möglich. Die Schüler sollen dann unbedingt zu Hause bleiben. In der Musikschule besteht, wie in allen städtischen Gebäuden, die Pflicht eine Mund-Nasenbedeckung zu tragen. Der Mindestabstand von 1,50 m muss eingehalten werden.

Stadtranderholung geht neue Wege

Planungen müssen den Corona-Entwicklungen angepasst werden

Die Stadtranderholung ist seit vielen Jahren fester Bestandteil des Lahrer Terminkalenders. Den Kindern bietet die Freizeit Spaß und tolle Erlebnisse, den Eltern eine verlässliche Ferienbetreuung.

Doch leider hat der Corona-Virus auch vor dieser Tradition keinen Halt gemacht. Je länger die Corona-Krise dauerte, desto klarer wurde, dass die Stadtranderholung nicht in bekannter Art und Weise stattfinden kann.

„250 Kinder plus knapp 50 Betreuer täglich auf einem Fleck ist nach jetziger Lage leider undenkbar. Uns ist es aber wichtig, den Familien für die Sommerferien ein Angebot zu machen. Viele sind durch die aktuelle Situation belastet, die Sommerferienplanungen sind überall fraglich und auch die Kinder sehnen sich nach Abwechslung“ berichtet Senja Töpfer, Amtsleiterin Soziales, Schulen Sport. „Daher versuchen wir statt der großen Freizeit viele dezentrale Mini-Stadtranderholungen mit kleineren Gruppen in der Innenstadt und den Stadtteilen anzubieten“, führt sie weiter aus.

Damit könnte auch auf den Busverkehr verzichtet werden. Das Ziel ist, allen bisher angemeldeten Familien einen Platz anzubieten. Die Eltern wurden informiert und können nun rückmelden, ob sie unter den geänderten Bedingungen an der Stadtranderholung teilnehmen möchten. Parallel werden derzeit passende Örtlichkeiten und natürlich Betreuer gesucht.

Das Amt für Schulen, Soziales und Sport plant mit Hochdruck die Stadtranderholung in diesem Jahr mit diesem außergewöhnlichen Format durchzuführen. Wenn die derzeitigen Lockerungen aber wieder aufgehoben werden bzw. bis dahin die Entwicklungen gegen eine Durchführung sprechen, kann es natürlich sein, dass auch die neuen Planungen kurzfristig verworfen werden müssen. Die Eltern werden über alle Neuerungen informiert.

50 Sitzungen des Stabes für außergewöhnliche Ereignisse

Eine Zwischenbilanz

Die Welt scheint aus den Fugen, ein neues Virus hat uns überannt. Corona bestimmt seit Anfang März unser tägliches Arbeitsleben. Anfang Mai fand die 50. Sitzung des Stabes für außergewöhnliche Ereignisse (SAE) statt.

Die Corona-Pandemie ist in Deutschland seit dem 27. Januar 2020 präsent, es handelt sich um die Ende 2019 erstmals in Erscheinung getretene und Anfang 2020 weltweit ausgebrochene Atemwegserkrankung COVID-19, die durch Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 ausgelöst wird. Das Robert Koch-Institut (RKI) bewertete das Risiko der COVID-19-Pandemie für die Bevölkerung in Deutschland am 28. Februar 2020 zunächst als „gering bis mäßig“, seit dem 17. März als „hoch“ und für Risikogruppen seit dem 26. März als „sehr hoch“.

Aufgrund dieser Einschätzung fand am 02. März 2020 die erste Sitzung des SAE statt. Zu den ersten Sitzungen traf man sich noch im Stabsraum unter der Feuerwehr. Seinerzeit wurde noch nicht an Abstand oder gar Mund/Nasenschutz gedacht. Auch nahmen an den ersten Sitzungen noch aus jedem Verwaltungsbereich ein bis zwei Personen teil. Auch die Verwaltungsspitze war noch mit mindestens zwei Personen vertreten. Dies alles hat sich schnell geändert. Zwischenzeitlich wurden drei Vertreter aus jedem Bereich benannt. Die drei Ebenen begegnen sich in der Regel nicht. So wird sichergestellt, dass der SAE zu jedem Zeitpunkt einsatzfähig ist und auch eine Infektion einzelner nicht zu einem Ausfall dieser wichtigen Beratungsebene des Oberbürgermeisters führt.

Bereits bei der zweiten Stabssitzung am 06. März 2020 mussten erste grundsätzliche Entscheidungen getroffen werden. Eine Schülerin wurde als Verdachtsfall einer infizierten Person

beim Max-Planck-Gymnasium festgestellt. Die Schule wurde mit Schulschluss am 06. März geschlossen. Schon zum damaligen Zeitpunkt war eine Abstimmung mit den übergeordneten Behörden schwierig. Informationen kamen spärlich. Die Entscheidungen wurden vom SAE vorbereitet und vom Oberbürgermeister getroffen. Zum damaligen Zeitpunkt blickte man besorgt nach Italien. Man sah dort Ausgangssperren und überlastete Krankenhäuser. In Deutschland sah man sich aber gut aufgestellt, Intensivbetten seien ausreichend vorhanden und unsere demokratischen Grundprinzipien standen nicht in Frage.

Es sollte anders kommen. Die Entwicklung nahm eine Dynamik auf, die keiner so vorhergesehen hatte. Zum 17. März 2020 wurden alle Schulen und Kindertagesstätten, die Rathäuser und alle öffentlichen Einrichtungen geschlossen. Die Geschäfte, mit Ausnahme der Lebensmittelgeschäfte schlossen zum 18. März 2020, Gaststätten konnten nur noch mit eingeschränkten Öffnungszeiten betrieben werden und schlossen zum 20. März 2020 komplett. Öffentliche Veranstaltungen wurden abgesagt oder verschoben. Zum 21. März 2020 erließ das Land die sogenannte Corona-Verordnung, die ein Verweilverbot im öffentlichen Bereich mit mehr als zwei Personen festlegte. All diese Themen wurden vom SAE begleitet und bewertet. Jede Änderung der Corona-Verordnung brachte für die Stadt Lahr und ihre Bürgerinnen und Bürger Einschränkungen und Fragestellungen, mit denen sich der SAE beschäftigte. Dies alles führte zu Empfehlungen an den Oberbürgermeister. Alle Entscheidungen wurden direkt von ihm oder seinem Stellvertreter getroffen.

Das öffentliche Leben stand still, nicht aber die Arbeit im SAE. Alle Änderungen mussten sofort umgesetzt werden. Teilweise wurden Verordnungen stündlich aktualisiert. Dies alles musste aufgenommen, bewertet und auf die Verhältnisse der Stadt Lahr umgesetzt werden. Innerhalb der Dienststellen musste zeitversetzt gearbeitet werden, technische Infrastruktur musste geschaffen werden, Notbetreuung in Kindertagesstätten und Schulen organisiert werden, Regelungen für den Wochenmarkt, aber auch für die Eisdielen und Verkaufsstellen geschaffen werden. Immer dann, wenn eine gewisse Beständigkeit erreicht war, kamen neue Landesvorschriften, die zuerst die bisherigen Regelungen verschärften und nun wieder lockern. Mitarbeitende, Bürger und Wirtschaftsunternehmen waren verunsichert. Es gab einen enormen Beratungsbedarf, der durch die Mitglieder im SAE wahrgenommen wurde. Dies weit über die üblichen Arbeitszeiten hinaus.

Es traten Probleme auf, die keiner vorhersehen konnte. In den Anfangszeiten machte sich der SAE Gedanken über die Versorgung der Menschen in häuslicher Quarantäne. Eine riesige Hilfsbereitschaft besteht für alle Menschen, die alleine sind und sich nicht selbst versorgen können. Versorgungsprobleme bestanden aber zu keinem Zeitpunkt. Dafür musste für viele sehr persönliche, unerwartete Probleme eine Lösung gefunden werden. In jedem Fall kam die Hilfe sehr unbürokratisch direkt dort an, wo sie benötigt wurde.

Schutzkleidung, ein Thema, das den SAE sehr lange beschäftigte. Mit viel Ruhe, Kraft und Organisationsgeschick von vielen Beteiligten, war die Situation in Lahr in diesem Bereich zwar angespannt, aber nie kritisch. Dies auch Dank einer Initiative der Stadt Offenburg, die Masken und Schutzkleidung für viele Gemeinden des Ortenaukreises beschaffen konnten. Diese wurden an zahlreiche Einrichtungen in der Stadt, Ärzte, Pflegeheime, Physiopraxen aber auch Hebammen verteilt. Organisiert wurde dies alles vom Verwaltungsbereich 5, der für den Katastrophenschutz zuständig ist. In diesem Zusammenhang war auch die ärztliche Versorgung Infizierter Thema im SAE, der auch bei der Einrichtung einer Corona-Ambulanz behilflich war und die Pressearbeit in diesem Bereich übernahm.

Die Themenvielfalt war unbeschreiblich groß. Das alles war nur durch die kleine, aber sehr gut organisierte Gruppe des SAE zu bewältigen. Mit großem Arbeitseinsatz zu jeder Uhrzeit und an fast allen Wochenenden seit dem 02. März 2020 wurde über die Dezernatsgrenzen hinweg zusammengearbeitet. Jeder stand für jedes Thema zur Verfügung, es wurde der ganz kurze Dienstweg genutzt, immer für die Sache, immer vor dem Hintergrund, die Bürgerinnen und Bürger, aber auch die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung zu schützen und vor allem die Infektionen auf möglichst niedrigem Stand zu halten. Dies alles ist bis zum heutigen Tage geglückt. Oberbürgermeister Markus Ibert dankt daher dem SAE für die Beratung und das umsichtige Handeln in Krisenzeiten. „Ich kann mich mehr als glücklich schätzen, dass mich der SAE in diesen auch für mich herausfordernden Zeiten

so tatkräftig und verlässlich mit einem breiten Know-How unterstützt hat. Viele Kolleginnen und Kollegen haben dem SAE zugearbeitet. Diesen vielen Helferinnen und Helfer und insbesondere den Kolleginnen und Kollegen des SAE danke ich ausdrücklich. Ich bin froh, dass ich weiterhin auf diese bewährte Struktur zählen kann.“

VHS Lahr

Mit Messer und Gabel das Klima retten? Wie unsere Ernährung die Umwelt beeinflusst

Vortrag im Livestream

Die VHS Lahr überträgt am Montag, 18. Mai um 19 Uhr einen kostenlosen Vortrag live über das Internet. Interessierte können sich bei der VHS Lahr anmelden. Anschließend erhalten die Teilnehmer einen Zugang zur Online Plattform und verfolgen die Veranstaltung live zu Hause vor dem Computer. Über ein Online-Fragetool können Fragen gestellt und mit diskutiert werden. Die Chance, durch veränderte Essgewohnheiten Ressourcen zu schonen und das Klima zu schützen, sitzt täglich mit am Esstisch. Wir haben nur einen Planeten – fruchtbare Ackerfläche zur Erzeugung von Lebensmitteln ist ein knappes Gut. Wie viel landwirtschaftliche Fläche steht uns zukünftig zur Verfügung und wie sollten wir diese nutzen? In welchem Maße tragen unsere Essgewohnheiten zum Klimawandel, aber auch zur Zerstörung natürlicher Lebensräume bei? Was sind die aktuellen Food-Trends und wie wird sich das Angebot auf dem Lebensmittelmarkt weiterentwickeln? Was kann jede/r Einzelne von uns tun und wie sehen gesunde und nachhaltige Ernährungsempfehlungen aus? Im Rahmen der Veranstaltung wird diesen Fragen mit den Referentinnen vom Ecologic Institut und WWF auf den Grund gegangen.

Weitere Informationen bei der Volkshochschule Lahr, Tel.: 07821 / 918-0, E-Mail: vhslahr@lahr.de oder im Internet unter www.vhs.lahr.de.



Eine Initiative von
vhs Lahr • VHS Offenburg • vhs Ortenau

Einfach lernen – besser leben

Lesen/Schreiben/Rechnen für Erwachsene

Wir sind erreichbar von Montag bis Freitag,
von 10 bis 12 Uhr:

Telefonisch: 0781 9364-280 **oder**

Per E-Mail: bruni.deblitz@gbz-ortenaus.de

Grundbildungszentrum Ortenau (GBZ)
Hauptstraße 9 / Unionrampe
77652 Offenburg
www.gbz-ortenaus.de



ALPHABETISIERUNG &
GRUNDBILDUNG
Baden-Württemberg



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Dorfmarkt
am Lindenplatz

Von hier, von uns! – Dorfmarkt Reichenbach

Freitags von 16 bis 19 Uhr.

Auf ihr Kommen freut sich das Dorfmarkt - Team

Sonstige Mitteilungen



Mitteilungen des Landratsamtes

Nach dem Agrarstrukturverbesserungsgesetz ist über die Genehmigung zur Veräußerung nachstehenden Grundeigentums auf Gemarkung Reichenbach zu entscheiden: Flstnr. 758/2 Landwirtschaftsfläche, Waldfläche mit insgesamt 14559 m² in Verbindung mit Flstnr. 758/4 Waldfläche mit insgesamt 492 m².

Aufstockungsbedürftige Landwirte können ihr Interesse am Gesamtvertrag, mit Angabe der Kaufpreisvorstellung unter Vorlage eines Finanzierungsnachweises, dem Landratsamt Ortenaukreis - Amt für Landwirtschaft -, Prinz-Eugen-Straße 2, 77654 Offenburg innerhalb von 7 Tagen schriftlich mitteilen und begründen. Interessensmitteilungen ohne konkrete Kaufpreisvorstellungen oder ohne Vorlage eines Finanzierungsnachweises können keine Berücksichtigung finden.

Genuss zu Hause im kleinen Kreis – Ernährungszentrum Ortenau gibt Tipps

Wir vermissen es - Freunde treffen, Kinobesuche, Picknicken im Park, gemütliche Abende im Lieblingsrestaurant. Das Ernährungszentrum Ortenau gibt Tipps, wie wir die Zeit auch mit den wenigen persönlichen Kontakten, die möglich sind, genießen können.

„Wenn Sie einen Garten oder Balkon haben: Wie wäre es mit einem besonderen Grillabend, an dem Ihre Freunde vielleicht sogar via Videocall teilnehmen?“, fragt Helena Schmoltd vom Ernährungszentrum Ortenau. „Saftiges Fleisch vom Metzger Ihres Vertrauens und frisches Gemüse vom Wochenmarkt erhalten beim Grillen ein unverkennbares Aroma und schmecken großartig. Ergänzt mit Stockbrot wird der Grillabend zu einem Event – auch im kleinsten Kreis.

Trauen Sie sich an neue Rezepte für Salate und Drinks, die Sie schon lange ausprobieren wollten“, empfiehlt die Oecotrophologin. „Punsch, Bowle und Cocktails müssen nicht immer hochprozentig sein. Wer seine alkoholfreien Mix-Drinks mit hochwertigen Weinen und Destillaten aus der Region ergänzen möchte, findet Direktvermarkter mit der App „Von Daheim BW“: <https://von-daheim.de/direkt-zur-app/>. Rezepte für alkoholfreie Mixdrinks finden Sie unter <https://www.in-form.de/rezepte/getraenk>.“

Gilt normalerweise: „Wir essen am Tisch“, freuen sich Groß und Klein über ein Mittagessen auf der Picknickdecke - ob im Garten, auf dem Balkon oder im Wohnzimmer. „Leckere Knabereien, würzige Dips und raffiniertes Fingerfood machen sich auch gut bei einem gemütlichen Filmabend auf der Couch“, so Schmoltd. „Vielleicht kochen Sie auch ein köstliches Festessen an einem wunderschön gedeckten Tisch ganz ohne Anlass und nur für sich selbst, Ihre kleine Familie oder Wohngemeinschaft – als Ersatz für den Besuch im Lieblingsrestaurant?“, ergänzt die Fachfrau. „Und wenn Sie nicht kochen aber trotzdem gut essen wollen: Auf der Internetseite der Tourismusabteilung des Ortenaukreises finden Sie Gastronomen in Ihrer Nähe, die einen Abhol- oder Lieferservice bieten“: <https://www.ortenau-tourismus.de/zusammenhalten/gastronomiebetriebe>.

Rezepte und weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite des Ernährungszentrums in der Rezeptdatenbank unter <http://www.EZ-Ortenau.de>.

Tipps für Einkauf und Zubereitung beim Grillen sind ebenfalls auf der Homepage in der Rubrik „Unsere Verbraucherinformationen zu Nahrungsmitteln und Ernährungsthemen“ zu finden – „Sommerzeit ist Grillzeit“.

Es gibt viele Möglichkeiten, seinen Alltag trotz der geltenden Corona-Regeln zu genießen. Was ist Ihr Weg? Hinterlassen Sie einen Kommentar auf der Facebook-Seite des Ortenaukreises.

Die Polizei Baden-Württemberg sucht Nachwuchs

„Informiere Dich bei Deinem Einstellungsberater“
Kein Tag ist wie der andere, jeder Fall ist neu.
Die Chancen auf einen Ausbildungsplatz bei der Polizei sind sehr gut.

Die Polizei Baden-Württemberg wird im Jahr 2021 insgesamt 1400 Ausbildungsplätze im mittleren und gehobenen Dienst vergeben. Die Einstellungszahlen bleiben auch weiterhin auf hohem Niveau.

Der Umgang mit Menschen, die Anwendung moderner Technik und nicht zuletzt die Sicherheit eines spannenden Arbeitsplatzes – beraten, ermitteln, schützen, ein vielfältiges und anspruchsvolles Aufgabenspektrum!

Anlässlich der nationalen und internationalen Bestrebungen zur Eingrenzung einer weiteren Corona-Ausbreitung, wird das Polizeipräsidium Offenburg interne sowie externe Veranstaltungen bis auf Weiteres nicht durchführen!

Die Einstellungsberater des Polizeipräsidiums Offenburg stehen den Berufsinteressentinnen und -interessenten jedoch mit einer telefonischen Beratung gerne zur Verfügung!

Bitte melde Dich bei Deinem Einstellungsberater!

Erreichbarkeit:

- Uwe Eckert, Einstellungsberater für den Ortenaukreis, Tel. 0781 21-1343
- Helmut Peter, Einstellungsberater für den Landkreis Rastatt und den Stadtkreis Baden-Baden, Tel. 0761 882-1761
- Email: offenburg.berufsinfo@polizei.bwl.de
- Internet: www.polizei-der-beruf.de

Ökotipp des BUND-Umweltzentrums Ortenau: Naturerlebnis für Daheimgebliebene: Gras oder Gräser?

Was ist grün und wächst im Rasen und in der Wiese? Klar, Gras kennt jeder: Es hat längliche, schmale, spitz zulaufende Blätter und keine bunten Blüten, und wenn der Rasen frisch gemäht ist, sieht alles sehr einheitlich aus, wie ein grüner Teppich.

Schaut man allerdings genauer hin, oder lässt man das Gras wachsen wie auf vielen Wiesen zur Zeit, wird das Bild viel interessanter. Man erkennt, dass es sich dabei um verschiedene Gräser handelt. Abgesehen von den Blättern fallen dann auch die runden Halme auf, die meistens hohl sind und in regelmäßigen Abständen Verdickungen haben. Und natürlich blühen Gräser auch, aber da sie vom Wind und nicht von Insekten bestäubt werden, bilden sie keine auffälligen Schaublüten aus, sondern Ähren oder Rispen, so dass die Pollen gut durch leichte Luftbewegungen fortgetragen werden können.

Manche Gräser sind ganz zart und eher niedrig, andere kräftig und hochgewachsen, wieder andere fühlen sich ganz weich an, wenn man sie anfasst. Und auch die Grüntöne variieren von hellen, leicht gräulichen Schattierungen zu kräftigen Grüntönen, manchmal auch mit einem Hauch Rot. Es lohnt sich also, genauer hinzuschauen. Auch die verschiedenen Ähren und Rispen der Blütenstände können, beispielsweise in einem kleinen Strauß vereint, schön und abwechslungsreich aussehen.

Gräser sind sehr nützlich und spielen für die Ernährung eine wichtige Rolle. Die verschiedenen Getreidearten wie zum Beispiel Weizen oder Hafer, die die Grundlage unserer Ernährung bilden, zählen zu der Pflanzengruppe der Gräser. Außerdem werden Grasflächen als Futterquelle für Rinder, Schafe, Ziegen, Pferde usw. genutzt. Gräser sind robust, schützen den Boden vor Abtragung, kommen mit Kälte- und Trockenperioden zurecht und sterben auch nicht gleich ab, wenn man darauf läuft. Darum dienen Rasenflächen auch als angenehmer Untergrund für verschiedene Sportarten, z.B. Fußball.

Tempo 30 beachten!

Vereinsmitteilungen



Familien- und Freizeitbad Reichenbach e.V.

Liebe Mitglieder,

die Spannung steigt – vielleicht dürfen die Schwimmbäder im Land schon bald öffnen.

In unserem Schwimmbad wurde schon Einiges erledigt: Wände gestrichen, Unkraut entfernt, Bäume gefällt und Neue gepflanzt usw.

Trotzdem gibt es noch genügend Arbeiten im Außengelände die in Einzel-/ Partnerarbeit, und somit auch außerhalb eines großen Arbeitseinsatzes, erledigt werden können.

Wer Lust und Zeit hat, sich im Schwimmbad zu engagieren, der kann sich bei Felix Feisst, 0151-70897601 oder feisst.felix@gmail.com melden. Er koordiniert die Arbeitseinsätze.

Zudem sind wir noch auf der Suche nach Reinigungskräften. Möchten Sie den Verein in diesem Bereich unterstützen, dann melden Sie sich bei Birgit Griesbaum, Tel: 07821-977788 oder familienbad.info@gmx.de.

Die neuesten Termine befinden sich immer auf der Homepage www.familienbad.info, diese wird laufend aktualisiert.

Bleibt gesund und kommt gut durch diese „ungewöhnliche“ Zeit.
Eure Vorstandschaft

Beratung im Sozialrecht

Die nächsten Sprechstage der VdK Sozialrechtsschutz gGmbH in Lahr mit Herrn Berger finden am **Donnerstag, den 4. und 18. Juni** von 8.00 bis 12.00 und 13.30 bis 16.00 Uhr im VdK-Büro, Alte Bahnhofstraße 10/7 (Nestler-Carree) statt. Die Beratung und rechtliche Vertretung umfasst die Rechtsgebiete aller gesetzlichen Sozialversicherungen (Kranken-, Unfall-, Renten-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung). Ebenso werden Mitglieder sowohl im Schwerbehinderten- und sozialen Entschädigungsrecht als auch in der Grundsicherung für Arbeitssuchende und im Alter vertreten. Eine vorherige Terminvereinbarung unter Tel. 07 81 / 92 36 68-0 ist erforderlich.

Der VdK-Kreisverband bietet zusätzlich jeden Montag bis Mittwoch sowie Freitag Sprechstunden durch einen ehrenamtlichen Mitarbeiter an. Sie finden von 9 bis 11 Uhr ebenfalls im Nestler-Carree, Alte Bahnhofstraße 10/7, Telefon: 07821/ 24 177 statt.

Kirchliche Mitteilungen

Die Pfarrbüros öffnen wieder – Tragen einer Maske erforderlich

Seit Montag, den 11.05.2020 sind die Pfarrbüros der Katholischen Kirche „An der Schutter“ wieder geöffnet.

Für den Besuch der Pfarrbüros gelten strenge Hygiene- und Abstandsregeln. So müssen alle Besucher beim Betreten einen Mund-Nasen-Schutz tragen. Auch die Abstandsregelung von mind. 1,5 m sind einzuhalten. Weiterhin können Anfragen und Anliegen auch per Telefon oder E-Mail gestellt werden, um volle Wartebereiche und Begegnungsverkehr in den Pfarrbüros zu vermeiden.

Seelsorgeeinheit „An der Schutter“

Kontakt: 07821/92089-0

Mo bis Fr von 9:30 bis 12:00 Uhr

Mo bis Fr von 14:00 bis 16:00 Uhr

info@kath-schutter.de, www.kath-schutter.de

Öffnungszeiten der Sekretariate:	
St. Nikolaus Seelbach Kirchstr. 3	Mi 15.30 – 17.30Uhr Do 9.30 – 11.30 Uhr
St. Stephan Reichenbach Gereutertalstr. 32	Mi 9.30 - 11.30 Uhr Do 16.30 - 18.30 Uhr

Sa, 16.05.

17:45 St. Stephan Rosenkranz
Lahr-Reichenbach

18:30 St. Nikolaus Hl. Messe
Seelbach

So, 17.05. SECHSTER SONNTAG DER OSTERZEIT

09:00 Mariä Heimsuchung Wort-Gottes-Feier
Lahr-Kuhbach

09:00 St. Peter und Paul Hl. Messe
Seelbach-Wittelbach

10:30 St. Stephan Hl. Messe

18:30 St. Stephan Maiandacht
Lahr-Reichenbach

18.30 St. Nikolaus Maiandacht
Seelbach

Mo, 18.05.

18:30 St. Stephan Andacht
Lahr-Reichenbach

19:00 St. Nikolaus Bittandacht am Moserkreuz
Seelbach

Di, 19.05.

18:30 Mariä Heimsuchung Hl. Messe
Lahr-Kuhbach

18:30 St. Peter und Paul Bittandacht auf der Au
Seelbach-Wittelbach

18:30 St. Stephan Andacht
Lahr-Reichenbach

Mi, 20.05.

18:30 St. Stephan Hl. Messe
Lahr-Reichenbach

Do, 21.05. CHRISTI HIMMELFAHRT

09:00 Mariä Heimsuchung Wort-Gottes-Feier
Lahr-Kuhbach

10:30 St. Nikolaus Hl. Messe
Seelbach

Fr, 22.05.

07:00 St. Nikolaus Laudes

18:30 St. Nikolaus Hl. Messe
Seelbach

Sa, 23.05.

17:45 St. Stephan Rosenkranz

18:30 St. Stephan Hl. Messe
Christa und Josef Beck
Lahr-Reichenbach

So, 24.05. SIEBTER SONNTAG DER OSTERZEIT

09:00 Mariä Heimsuchung Hl. Messe
Reinhold Mark und verstorbene Angehörige
Lahr-Kuhbach

10:30 St. Nikolaus Hl. Messe
Seelbach

18:30 St. Stephan Maiandacht
Lahr-Reichenbach

18:30 St. Nikolaus Maiandacht
Seelbach



Nachrichten der Evangelischen Kirchengemeinde

Sonntag, 17.05.2020 - Rogate

Wochenspruch

„Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet.“
Psalm 66,20

In diesen Wochen laufen Handys zur Hochform auf. Man will seine Bildschirmnutzungszeit gar nicht mehr wissen. Die kleinen

Alleskönner sind jetzt die willkommenen Kommunikationsmittel. Eben mal einen Gruß verschicken oder ein kleines Filmchen, den anderen mit einem Musikclip aufmuntern oder sich von Angesicht zu Angesicht sehen – so konnten wir die letzten Wochen überstehen. Vorausgesetzt man scheut die Investition nicht und ist bereit sich mit den vielfältigen Funktionen auseinanderzusetzen.

Auch wenn die digitale Kommunikation gerade blüht, erinnert uns der Sonntag Rogate an eine Verbindung, die völlig ohne Zwischenmedium funktioniert. Bewährt analog mit lebenslanger Flatrate und garantiert abhörfrei: Das Gebet.

Rogate! Betet!

Kein Kommentar kann da verletzen, niemand, der antwortet: „Das hast du schon mal geschickt“. Das Gebet ist immer zur Hand: beim Wäscheaufhängen, auf dem Weg zur Arbeit, beim Unkrautjäten... Es kommt nicht auf die Menge der Worte an, auch nicht auf die Geschliffenheit der Wortwahl, es kommt nur darauf an mit Gott zu rechnen. Er ist da, er hört zu. Er funktioniert nicht wie der Zigarettenautomat um die Ecke: Gebet einwerfen –

erhören – Wunsch erfüllen. Er hört und tut, was er für richtig hält. Bei ihm würden die Zigaretten wohl nicht ausgeworfen werden. Er weiß schon warum. Rogate! Sprich mit ihm, rechne mit ihm und überlass ihm, was das Richtige für dich ist.

Ihre Pfarrerin Anke Doleschal

Auch für den Sonntag Rogate werden wir wieder ein Video für Sie drehen. Sie können es sehen auf www.ekise.de. Der gesprochene Text hängt zum Lesen an der Kirchentür. Einfach mitnehmen und auch anderen gerne weitergeben.

Da Sie in der Durststrecke der Coronazeit unseren Wüstenkräutertee erhalten sollen, werden wir zu den Bürozeiten einen kleinen Tee- und Gewürzbasar vor dem Pfarrbüro ausstellen. Da erhalten Sie kontaktlos auch die hautverträgliche, rückfettende Aleppoife und die jordanische Olivenseife.

Weiterhin sind anschmiegsame, weiche und dekorative Mundschutze erhältlich.

Bürozeiten: Mo und Mi 15.30 bis 18 Uhr und Fr 9 bis 12 Uhr.

Anzeigen



**Karl
Beck**

Von einem geliebten Menschen Abschied nehmen zu müssen, ist schwer. Aber es tut gut zu wissen, wie viele ihn gerne hatten.

- D** - für tröstende Worte und Geldspenden
A - für alle Zeichen der Verbundenheit
N - der Praxis Dr. Schlitter
K - dem Ortenau Klinikum Lahr, Station S4
E - dem Ideenreich für den Blumenschmuck
 - dem Bestattungsinstitut Fischer

Anita Beck mit Familie

Lahr-Reichenbach, im Mai 2020

*Das Glück,
das wir durch
die Menschen
erfahren durften
die wir liebten,
macht den wahren
Reichtum unseres
Lebens aus.*

unbekannter Verfasser

REINER DEGEN

FLIESENLEGERFACHGESCHÄFT • MEISTERBETRIEB

Innovation in Fliesen- und Naturstein

77978 Schuttertal
Tel.: 07826 96 62 520
Fon: 0172 760 69 28

R.Degen@t-online.de
www.reiner-degen.de



Daheim ist daheim...

Wir sorgen für die notwendige Unterstützung, damit Sie auch im Alter selbständig zu Hause wohnen können!

Wir beraten Sie gerne.



Arbeiterwohlfahrt Ortenau
Rufen Sie uns an: ☎ 0 78 21 / 2 15 53

Pflegedienst • Nachbarschaftshilfe • Essen auf Rädern

SPITAL
Wohnen und Pflege



- **Dauerpflege**
- **Kurzzeitpflege**
- **Betreutes Wohnen**

**Würde und
Vertrauen**

77933 Lahr • Bismarckstraße 9 • Telefon 0 78 21 / 90 36-0
E-Mail: info@spital-lahr.de • Internet: www.spital-lahr.de